

Pressemitteilung

Reform des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG-Novelle)

ZIA: Fokussierung auf Gebäudehülle schafft Probleme und löst sie nicht

Berlin, 12.05.2022 – Der ZIA begrüßt grundsätzlich, dass **die Bundesregierung das Gebäudeenergiegesetz modernisieren** will. So bedarf beispielsweise das starre System der Referenzgebäude in Hinblick auf CO₂ als künftig wichtige „Klima-Zielgröße“ einer Überarbeitung.

Am gestrigen 11. Mai 2022 hat das Bundeskabinett kurzfristig eine Formulierungshilfe für die Ampel-Fraktionen zur **laufenden Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)-Novelle** beschlossen. Diese sieht die Erhöhung des GEG-Standards auf EH 55 vor. Damit verschärfen sich die Anforderungen auch an die Gebäudehülle. **Der ZIA lehnt eine einseitige Fokussierung auf die Gebäudehülle ab**, da erwiesenermaßen Gewerbeimmobilien aufgrund von mehr Dämmung auch mehr Kühlung benötigen. Die Energiebilanz wird damit negativ, auch bei Wohnimmobilien ist der CO₂-Effekt kaum messbar, während die Baukosten stark steigen.

Daher sollte vielmehr der **Fokus auf Effizienz in der Anlagentechnik, Nutzung erneuerbarer Energien im Gebäude und dem effizienten Gebäudebetrieb**, das über ein Energie- und CO₂-Monitoring nachgewiesen werden kann, liegen.

Die Ausgestaltung des GEG und die Festlegung von Gebäudestandards haben immense Auswirkung auf die Branche. Dennoch **wurde keine Verbändeanhörung seitens der Ministerien** durchgeführt.

„Wir haben immer wieder das Gespräch mit Politik und Ministerien gesucht. Das zuständige Wirtschaftsministerium steckt jedoch den Kopf in den Sand. Es ist daher enttäuschend, dass eine so wichtige Änderung wie die Neubaustandards im Stil der Camouflage kurzfristig in einem anderen Gesetzgebungsverfahren versteckt werden soll“, so Dr. Mattner. **„Zudem hat unsere Klimastudie vom letzten November bereits gezeigt: Zusätzliche Anforderungen an die Gebäudehülle sind nicht nur wirtschaftlich sinnlos, die Produktion und Entsorgung von zusätzlichem Dämmmaterial verbietet der Gedanke des Lebenszyklus.“**

Nach Berechnungen des ZIA führt die Erhöhung des jetzigen Standards auf ein EH 55 Niveau lediglich zu einer **CO₂-Reduktion von zirka 0,5 Millionen Tonnen jährlich.** Dem gegenüber entstehen laut Gesetzentwurf **zusätzliche Kosten von rund 430 Millionen Euro** jährlich für Bürger und Wirtschaft.

„Wie sollen so 400.000 Wohnungen jährlich neu errichtet werden?“, so Dr. Mattner.

Bitte beachten Sie die Ziele der Novellierung und die dazugehörige Einschätzung durch den ZIA auf der nachfolgenden Seite:

Grüne Markierung: positive Einschätzung

Rote Markierung: negative Einschätzung

Gebäudestandard:	Festlegung EH55-Standard und Verschärfung der Hüllanforderungen
Systematik Dämmung:	Die bisherige Dämmanforderung (HT') soll durch eine andere, weiter gefasste Effizienzgröße ersetzt und auf dem jetzt einzuführenden Anforderungsniveau fortgeschrieben werden. Die genaue Methodik ist aber noch unklar.
CO2-Gutschrift:	Es soll künftig eine Gutschrift für die eingesparte Tonne CO2 eingeführt werden. Die genaue Methodik ist aber noch unklar.
Primärenergiefaktor für Großwärmepumpen:	Der Primärenergiefaktor von Großwärmepumpen soll von 1,8 auf 1,2 verbessert werden. Aber in Hinblick auf das 80%-EE-Ziel im Stromnetz 2030 ist das zu kurz gegriffen. Es sollte der Wert schon jetzt vorausschauend in Hinblick auf die erwartete CO2-Last im Strommix im Jahr 2030 bei einem geplanten EE-Anteil von 80% angepasst werden.

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e. V. wird sich als Spitzenverband der Immobilienwirtschaft weiterhin ins parlamentarische Verfahren einbringen.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 30 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

Philipp Gräfe (Pressereferent)
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 23
E-Mail: philipp.graefe@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de

WIR GEBEN LEBEN RAUM

Der ZIA unterstützt die Kampagne „Wir geben Leben Raum“. Sie zeigt die Stärken der deutschen Immobilienwirtschaft und ihren Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander. Folgen Sie auf LinkedIn und im Web: wir-geben-leben-raum.de